

## **Positionspapier**

### **Schulsozialarbeit**

Die Grünen-Unabhängigen fordern, dass die Schulsozialarbeitenden keinesfalls den Schulleitungen, sondern externen Fachgremien unterstellt werden. Zu einer starken Schule Baselland gehört auch die Schulsozialarbeit, die in unserem Kanton seit 2004 auf der Sekundarstufe flächendeckend angeboten wird. Sie ist Teil der Jugendhilfe und arbeitet mit Methoden der Sozialen Arbeit.

#### **A. Angebot der Schulsozialarbeit**

Ziel der Schulsozialarbeit ist es, Kinder und Jugendliche in der Entwicklung von Sozial- und Lebenskompetenz und bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Sie trägt massgeblich zu einem verbesserten Kinderschutz bei. Die Schulsozialarbeitenden leisten aber auch eine wichtige und fundierte Arbeit bei auftretenden Problemen und Fragen. Sie beraten nicht nur Schüler/-innen, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Schulleitungsmitglieder, sondern führen auch Klasseninterventionen bei Konflikten durch und leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Schul- und Klassenklimas. Sie entlasten durch ihre Arbeit die Klassen- und Fachlehrpersonen signifikant, so dass diese sich wieder vermehrt um ihre Kernaufgabe - dem Unterrichten - widmen können. Die Schulsozialarbeit hat sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt.

Folgende Bereiche kennzeichnen das Angebot der Schulsozialarbeit:

- Niederschwellige Gesprächsmöglichkeiten
- Beratungen
- Einzelfallhilfe
- Kriseninterventionen und Konfliktbearbeitung
- Themenspezifische Gruppenarbeit
- Beiträge zur Schulentwicklung
- Vernetzung und Vermittlung mit und an weitere Fachstellen
- Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Die Inanspruchnahme der Angebote der Schulsozialarbeit ist freiwillig, der Zugang soll niederschwellig sein und die Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt. Die Niederschwelligkeit wird u.a. dadurch sichergestellt, dass die Schulsozialarbeit ihr Büro innerhalb der Schule hat und somit für die Schüler/-innen schnell und unkompliziert erreichbar ist.

#### **B. Unabhängigkeit hat sich bewährt**

Die Schulsozialarbeit untersteht der berufsethischen Schweigepflicht, wodurch die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und Schulleitungsmitglieder einen geschützten Rahmen für ihre Probleme und Anliegen finden. Gerade bei kinderschutzrelevanten Themen ist diese Vertraulichkeit eine notwendige Basis für eine optimale Unterstützung. Grundlage für diese Vertraulichkeit

und Wahrung der Unabhängigkeit ist eine vom System Schule unabhängige Organisation der Schulsozialarbeit.

Für Rückfragen: Bettina Kräuchi, Schulsozialarbeiterin (076 315 96 22)  
Jürg Wiedemann, Landrat Grüne-Unabhängige (078 633 60 37)